Dr. Ulrich Köppen – Leiter der Beringungszentrale Hiddensee 1994 – 2017

Als Ulrich Köppen 1985 als Doktorand an die Vogelwarte Hiddensee kam, war sein Werdegang noch nicht absehbar. Das Promotionsthema „Über das Raum-Zeit-Verhalten mitteleuropäischer Höckerschwäne *(Cygnus olor)*, seine Ursachen, populationsdynamischen Konsequenzen und Beziehungen zur ökologischen Strategie der Art“ setzte umfangreiche Ringfundrecherchen voraus und konnte 1990 abgeschlossen werden.

Die 1982 eingeleitete Verlegung des EDV-Beringungswesens als „Außenstelle EDV-Koordinierung“ nach Greifswald, in die Nähe des Universitätsrechenzentrums, wurde 1990 mit Bildung der Arbeitsgruppe „Beringungsbüro und Datenzentrale“ der Vogelwarte Hiddensee unter Leitung von Ulrich Köppen vorerst abgeschlossen. Es folgten bewegte Jahre des Umbruchs, in denen er als Fels in der Brandung für das Überleben der Beringungszentrale Hiddensee, zuständig für die ostdeutschen Bundesländer, kämpfte. Seiner Ausdauer, Hartnäckigkeit und Kommunikationsfähigkeit ist es zu verdanken, dass trotz schwierigster Rahmenbedingungen der Fortgang des Beringungswesens gesichert werden konnte. 1994 wurde die Beringungszentrale zu einer eigenständigen Institution und beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt.

Auch danach wurde es nicht leichter. Mehrere Umzüge der Beringungszentrale von Neuenkirchen nach Greifswald-Eldena, dann nach Stralsund und zurück nach Greifswald-Eldena und letztendlich nach Güstrow erschwerten ihm und seinem Team ein kontinuierliches Arbeiten.

Dennoch schaffte es Ulrich Köppen, mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen den Wert der Beringungsarbeit der in den östlichen Bundesländern aktiven Beringer herauszustellen und die Ergebnisse in überregionale Projekte einfließen zu lassen. Auch über die Beringungszentrale Hiddensee hinaus setzte er wichtige Akzente für die Weiterentwicklung der Vogelberingung in Deutschland (vgl. Rundschreiben der deutschen Vogelwarten 55, Juli 2018).

Hervorzuheben ist, dass seine Aktivitäten im hohen Maße praxisnah waren. Regelmäßige Informationen bei den Zusammenkünften der Beringer in den Ländern sowie auf diversen Fachtagungen boten Anregungen und förderten den Zusammenhalt. Das bezieht sich insbesondere auch auf die im Ehrenamt als Beringer aktiven Ornithologen. Die jährlich durchgeführten Beringerkurse ermöglichten es ihm, den Nachwuchs zu fördern und die neuen Akteure kennen zu lernen. Sein Wirken im Rahmen des Küstenvogelschutzes und des Vereins ProRing e. V. runden das Bild ab. Das Buch „Vogelwarte Hiddensee – Acht Jahrzehnte Vogelforschung in Deutschland“ (2018), herausgegeben von Ulrich Köppen und Martin Görner, ermöglicht es, sein Wirken im Kontext der Vogelwarten-Geschichte zu betrachten.

Abb. 1: Dr. Ulrich Köppen bei seiner Verabschiedung anlässlich eines Fachkolloquiums der Beringungszentrale Hiddensee am 15.10.2017 in Jena (Archiv BZ).

Im Herbst 2017 mündete das erfüllte Arbeitsleben von Ulrich Köppen im wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen aller Beringerinnen und Beringer, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beringungszentrale und der zahlreichen Wegbegleiter sagen wir an dieser Stelle noch einmal Danke für die vielen Jahre des dienstlichen und persönlichen Vertrauens und wünschen Dir, lieber Uli, ein erfülltes Familienleben und weiterhin Freude bei der Vogelberingung und allen sonstigen Vorhaben.

Hans-Günter Benecke und
Hans-Ulrich Peter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Benecke Hans-Günter, Peter Hans-Ulrich

Artikel/Article: Dr. Ulrich Köppen – Leiter der Beringungszentrale Hiddensee 1994 – 2017 99